

Referat/Amt:
III/802/SSB

Bearbeitet von:
Schuster / Panknin

Tel.Nr.:
2712, 2166

Befragung „Leben in Erlangen 2003“; Rücklaufquote

Beratungsfolge	Sitzungs- termin	öff.	nöff.	Gutachten	Beschluss	Abstimmungsergebnis		
						ein- stimmig	für	gegen
HFPA (MzK)	10.12.03	X						

Beteiligungen -

Finanzielle Konsequenzen -

I. Mitteilung zur Kenntnis des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses

am 10.12.2003

Der Erhebungszeitraum der Befragung „Leben in Erlangen 2003“ wird Mitte Dezember abgeschlossen sein.

Bis Mitte November – 9 Wochen nach dem Versand der Befragungsunterlagen und 2 Wochen nach Versand des 2. Erinnerungsschreibens - sind von 2.500 verschickten Fragebögen 1.389 ausgefüllt zurückgekommen. 79 Fragebögen waren nicht zustellbar. In den nächsten Tagen ist nur noch ein geringer Rücklauf zu erwarten.

Die bisherige Rücklaufquote beträgt 56,8 Prozent. Damit wird das Ergebnis der letzten Befragung (62,3 Prozent) voraussichtlich nicht ganz erreicht werden. Ursache für die niedrigere Beteiligung sind vor allem die diesjährigen Themen wie die Fragen zum Internetauftritt der Stadt Erlangen, der Volkshochschule und der kinder- und familienfreundlichen Großstadt, die für Ältere nicht so interessant sind. Dabei ist gerade die ältere Generation durch eine besonders starke Teilnahme an den bisherigen Umfragen hervorgetreten. Zudem lassen Bemerkungen auf den Fragebögen und Anrufe auf eine allgemeine Politikverdrossenheit schließen, die ebenfalls Auswirkungen auf die Antwortbereitschaft haben dürfte.

Nach Auskunft des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) betrug die durchschnittliche Rücklaufquote in den letzten zehn Jahren bei Bürgerbefragungen 44,4 Prozent. Mit einer (geschätzten) Rücklaufquote von 58 Prozent nimmt Erlangen immer noch einen Spitzenplatz unter den Bürgerbefragungen ein.

Zur Zeit werden die Antworten aus den Fragebögen erfasst und zur Auswertung vorbereitet. Die ersten Resultate werden im Januar 2004 vorgelegt.

HFPA Vorsitzende/-r:

Berichterstatter/-in:

Gez. Dr. Balleis

Gez. Wüstner

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift